

Experimentelle Verifikation des Treibhauseffektes 5. Mitteilung: Die IR-Strahlung der Spurengase

geschrieben von Chris Frey | 29. Juni 2019

Von **Dr. Michael Schnell**; 2019

Kurzfassung

Folgt man dem IPCC Bericht AR4, dann sind Methan und Lachgas (Distickstoffmonoxid) „hochwirksame“ bzw. „klimarelevante“ Treibhausgase mit einem angeblich 28- bzw. 265-mal höheren Treibhauspotential als CO₂ [1], [2]. Sie kommen in sehr kleinen Mengen, 200- bis 1300-mal kleiner als CO₂, in der Atmosphäre vor. Um die genannte Gefahreneinschätzung zu rechtfertigen, sollten sie also ein sehr hohes Strahlungsvermögen besitzen. Grund genug, sich mit der IR-Strahlung dieser Spurengase unter Laborbedingungen zu beschäftigen.

IKONE DES KLIMAWANDELS? Ein Bild lügt mehr als tausend Worte

geschrieben von Admin | 29. Juni 2019

von Fritz Georgen

»Demnach unterstreiche das Foto sogar, wie dick das Eis sei. „Weil das Eis so dick ist, gibt es keine Löcher, durch die das Wasser aus dem geschmolzenen Schnee laufen kann“.«

Adjustierte „unadjustierte“ Daten: NASA nutzt den „Zauberstab“ des Frisierens und erzeugt Erwärmung dort, wo es nie eine gab

geschrieben von Chris Frey | 29. Juni 2019

Kirye und Pierre Gosselin

Es ist schon lange bekannt, dass das GISS der NASA seine historischen Temperaturdaten durchforstet und alte Temperaturmessungen entfernt hat. Danach sind sie ohne jeden legitimen Grund ersetzt worden durch neue, künstlich erzeugte Daten.

Klimahysterie-Zeitschriften: „Spektrum“ und das CO₂

geschrieben von AR Göhring | 29. Juni 2019

von AR Göhring

Die Wissenschaft auf dem Laufsteg: Nicht nur politisch geförderte Pseudowissenschaftler verbreiten Weltuntergangsmärchen, sondern seit einiger Zeit auch ehemals renommierte Magazine wie „Spektrum“.

Das ‚Bias-Verstecken-Problem‘ der Klimawissenschaft

geschrieben von Chris Frey | 29. Juni 2019

Judith Curry

In diesem Beitrag geht es darum, wie valide Ergebnisse oftmals in Forschungsberichten versteckt sind, maskiert durch plausibel klingende, aber ungerechtfertigte Schlussfolgerungen in diesen Berichten. Und darum, wie das IPCC ein derartiges Verstecken von Fehlern/Irrtümern in der Klimawissenschaft institutionalisiert.